

In drei Schritten zu meiner eigenen Urne

Erfahrungen und Bilder beim Erstellen meiner Urne

Rüdiger Standhardt

Wir mieten uns in unserem Leben eine Wohnung, vielleicht bauen wir ein Haus oder kaufen uns eine Eigentumswohnung, warum besorgen wir uns nicht schon zu Lebzeiten unser letztes Zuhause? Wenn wir den Tod ins Leben holen wollen, dann kann es hilfreich sein, sich schon zu Lebzeiten mit Särgen und Urnen näher zu beschäftigen. Eine Umfrage vor wenigen Jahren ergab, dass sich über 70 Prozent der Menschen in Deutschland für eine Einäscherung mit Urnenbeisetzung entscheiden. Das bedeutet in der Praxis: Für die Feuerbestattung wird meist ein einfacher Kiefersarg ausgesucht und dann bleibt die Frage: *Welche Urne soll es sein?* Es gibt unterschiedliche Urnen aus sehr verschiedenen Materialien, beispielsweise aus Holz, Keramik, Zinn, Marmor oder Stein. Als ich in meiner Stadt Gießen vor einigen Jahren an einem Bestattungsladen vorbeikam,



fielen mir die sehr künstlerisch gestalteten Urnen im Schaufenster auf, die sich für mich wohltuend von den üblichen Urnen unterschieden. Jahre später erinnerte ich mich an diese Begebenheit, suchte den Laden zu einem Beratungsgespräch auf, schaute mir diese Urnen näher an und wusste sofort: *So eine Urne wünsche ich mir!* Jede dieser Urnen wird von Helga Klaiber gestaltet, das heißt, es handelt sich nicht um ein Fabrikprodukt, sondern um ein individuelles von Helga Klaiber gestaltetes Einzelstück. Schon Anfang 2000 hatte sie Keramikurse für Kinder und Erwachsene geleitet, ab 2013 gab es für sie ein neues Projekt: die Urnenherstellung. Zu Anfang war das Projekt noch eher abstrakt, doch das änderte sich.

Helga Klaiber schreibt: „Eine ehemalige, langjährige Kursteilnehmerin und Freundin verstarb. Ich durfte nach den Gestaltungswünschen ihrer Tochter, zum ersten Mal eine Urne anfertigen, in der ein Mensch, den ich gut kannte, seine letzte Ruhestätte erhielt. Mit viel Liebe und Achtung machte ich mich an die mir anvertraute Aufgabe. Diese zur Persönlichkeit der Verstorbenen passende Urne hat den Angehörigen den Abschied etwas erleichtert. In den Stunden der Herstellung dieser Urne konnte ich mich gedanklich sehr intensiv mit der Verstorbenen auseinandersetzen. Das habe ich als sehr erfüllend erlebt und es hat mir auch gezeigt, dass dieses Betätigungsfeld meine Zukunft sein würde. Es war mir eine große Ehre, einen wesentlichen Beitrag zur Verabschiedung eines Menschen zu leisten, den auch ich gut kannte. Ab hier war ich ganz sicher und bin es bis heute, handgefertigte Unikat-Urnen herzustellen ist mein Betätigungsfeld.“ Seit dieser Erfahrung fertigt Helga Klaiber sehr ausdrucksstarke und zum Teil auch farbenfrohe Urnen an und erlebt, dass ihre individuellen Urnen einen wertvollen Beitrag zur aktiven Trauerbewältigung sind.



Ihre Urnen liefert sie mittlerweile an verschiedene Bestatter*innen in ganz Deutschland. Darüber hinaus bietet sie *einen besonderen Service* an. Wer möchte, kann mit ihr einen Termin vereinbaren, um in ihrer Werkstatt eine Urne für einen Angehörigen oder für sich selber zu erstellen. Diese Möglichkeit sprach mich sehr an, so dass ich Helga Klaiber anrief und mit ihr einen Termin Ende Juli 2021 verabredete. An einem schönen Sommertag war ich dann in Rammingen bei Ulm und begegnete der sehr offenen und zugewandten Keramikerin. Bei Kaffee und Brezeln besprachen wir mein Vorhaben und dann ging es schon los. Ich selber wurde eingeladen, den Ton mit einem Nudelholz auszurollen, den Ton in Streifen zu schneiden und dann in eine vorgefertigte Gipsform einzusetzen. Der ganze Vorgang – und dazu gehört auch die Formung des Urnendeckels – dauerte knapp zwei Stunden und es fühlte sich gut an, bei dieser Aufgabe Helga Klaiber mit Rat und Tat an meiner Seite zu wissen.

**Erst die Akzeptanz unserer eigenen Sterblichkeit
verleiht unserem Leben Kraft und Würde.**

Luise Reddemann



Nach unserem ersten Treffen wurde die Urne von Helga Klaiber in ihrem Keramikbrennofen gebrannt. Anfang August reiste ich das zweite Mal nach Rammingen zu Helga Klaiber. Meine Urne orientierte sich an ihrem Modell „Wüstensand“. Bei unserem Treffen wurde schnell klar, dass ich der Urne kräftige Rottöne geben wollte. Das Auftragen der Farbe auf die Urne dauerte gut eine Stunde und am Ende besprachen wir noch, wie das goldene Band auf der Urne aussehen soll. Den Goldrand auf der Urne anzubringen ist anspruchsvoll und die letzte Gestaltungsaufgabe an der Urne.



Der dritte und letzte Schritt bestand in der persönlichen Übergabe der Urne. Das Ehepaar Klaiber belieferte verschiedene Bestatter in Südhessen und so ergab sich im September 2021 die Gelegenheit zu einem Treffen in Seligenstadt. An einem wunderschönen Spätsommertag wurde mir die fertiggestellte Urne überreicht.



Nachdem ich in meinem Zuhause in Gießen angekommen war, stellte ich meine Urne auf ein kleines Wandschränkchen in meinem Wohnraum.



Und so erfreue ich mich jetzt jeden Tag an diesem besonderen Kunstwerk und werde zugleich an zwei Dinge erinnert: Ich werde bei meinem Sterben nichts von meinen materiellen Dingen mitnehmen, die mir heute noch wichtig sind und wann ich diese Reise antrete, ist noch ungewiss. Vielleicht habe ich viel Zeit und werde 100 Jahre alt, vielleicht ist aber meine Zeit auch schon in den nächsten Tagen oder Wochen abgelaufen. Ganz egal, wie es kommen wird, die Urne erinnert mich daran, *lebendig und wach in der Gegenwart zu leben und das kostbare Leben aus ganzem Herzen zu lieben.*

Was hat meine Erfahrung mit Ihnen zu tun, liebe Leserin, lieber Leser? Wann Sie sterben werden, wissen auch Sie nicht. Vielleicht heute Abend nach dem Abendessen, vielleicht aber auch erst in sieben oder zwanzig Jahren. Die entscheidende Frage lautet: *Sind Sie abflugbereit?* Leben Sie so wach und lebendig Ihr Leben, dass es in Ordnung wäre, wenn Ihr weltliches Leben heute, morgen oder übermorgen zu Ende ist? Oder bekommen Sie einen großen Schreck, weil Sie in Ihrem Leben so viel nicht getan oder verschoben haben? Es gibt

eine ganz *einfache Übung*, um herauszufinden, ob Sie „abflugbereit“ sind. Legen Sie sich heute Abend auf Ihr Bett, schließen Sie die Augen und stellen Sie sich vor, dass Sie heute Abend einschlafen und nicht mehr aufwachen. Wie fühlt sich das an? Was kommt Ihnen dabei in den Sinn? Wäre Ihr Ende auf dieser Erde ohne Bedauern und Reue möglich? Wenn ja, dann gibt es viel Grund zur Dankbarkeit! Und wenn nein, was gäbe es noch zu tun, damit Sie in Ruhe und Frieden sterben könnten? Und wenn es noch etwas zu tun gibt, was hindert Sie daran, dies umgehend umzusetzen?

Wenn das Leben endlich ist, wann fängst du endlich an zu leben?

Eckhard von Hirschhausen

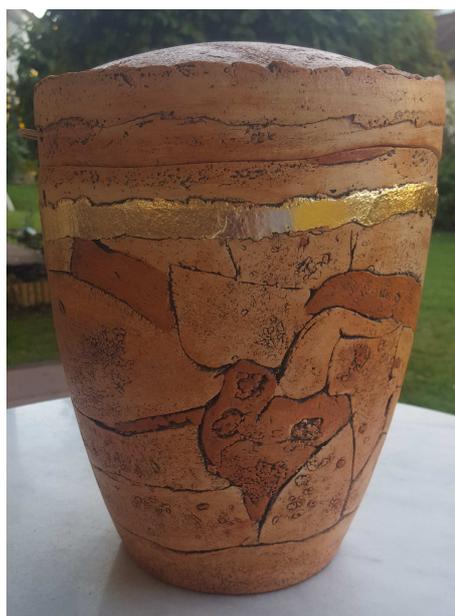
Eine kleine Anmerkung zum Schluss: Falls Sie eine Erdbestattung wünschen, so gibt es auch hier verschiedene Möglichkeiten, *selber aktiv zu werden*: Mittlerweile werden verschiedene Sargbau-Seminare angeboten, es gibt im Internet Sargbausätze zu erwerben, Sie können selber Ihren Sarg bauen, vielleicht sogar anmalen – alleine oder mit Unterstützung von anderen Menschen oder einem Tischler. Egal ob Erd- oder Feuerbestattung: Die letzte Wohnstätte zu gestalten ist keine traurige Angelegenheit, sondern ein Akt des Lebens. Stephen Levine bringt es auf den Punkt, wenn er schreibt: *Bereite Dich jetzt auf den Tod vor, damit Dein Leben intensiver und erfüllender wird.*

Keramik Urnen Klaiber

Helga Klaiber, Dorfäckerstraße 24, 89192 Rammingen, Telefon: 0176-31656649

E-Mail: info@keramik-urnen-klaiber.de, Internet: www.keramik-urnen-klaiber.de

Auf der Homepage von Helga Klaiber finden sich interessante Berichte und Zeitungsartikel, einen Film, den aktuellen Katalog sowie verschiedene Kundenstimmen.



Rüdiger Standhardt | Forum Achtsamkeit

Schützenstr. 61, 35398 Gießen, Telefon: 0160-8461353

E-Mail: info@forumachtsamkeit.de, Internet: www.forumachtsamkeit.de

Auf der Homepage von Rüdiger Standhardt finden sich interessante Artikel zum Thema *Leben Sterben Tod und Trauer* sowie ausführliche Informationen rund um sein einzigartiges Online-Achtsamkeitstraining *Den Tod ins Leben holen, um wirklich zu leben*.